

Weitere Veranstaltungen

19.02.2014

„Faszination Forschung“*

Humangenetik – von der Diagnostik zur Therapie

Frau Prof. Dr. med. S. Schweiger, Mainz

Moderation: Prof. Dr. med. F. Zepp, Mainz

16.03.2014 16.00 Uhr

Benefizkonzert im Mainzer Dom zugunsten des Mainzer Hospizes

gemeinsam mit Ärzteverein Mainz

09.04.2014

Kunst und Wahrnehmung (I)

Wahrnehmungsvorgänge

Neurophysiologie

Prof. Dr. rer. nat. H. Luhmann, Mainz

Wahrnehmungspsychologie – der Mona-Lisa-Effekt

Prof. Dr. H. Hecht, Mainz

Moderation: Dr. phil. I. Schütze, Mainz

30.04.2014

„Faszination Forschung“*

Du bist was Du isst: Der Einfluss der Nahrung auf unser

Immunsystem

Prof. Dr. med. A. Diefenbach, Mainz

Moderation: Prof. Dr. rer. physiol. HJ. Schild, Mainz

06.05.2014

18.00 Uhr Hörsaal Pathologie

Was darf ich im PJ?

Das Urteil gegen einen Medizinstudenten wegen fahrlässiger

Tötung und die Konsequenzen

(gemeinsam mir Fachschaft Medizin)

Podiumsdiskussion u.a. mit

Dr. med. B. Marschall, Studiendekan der Medizinischen Fakultät
Münster

Weitere Veranstaltungen

07.05.2014

Kunst und Wahrnehmung (II)

Wahrnehmung in Film und Literatur

Sprache des Films und mentale Bilder

Dr. phil. R. Maurer, Mainz

Emotionen in der Kunst

Frau Dr. phil. K. Thomas, Mainz

Moderation: Dr. phil. I. Schütze, Mainz

21.05.2014

„Faszination Forschung“*

Leben nach dem Krebs

Heilung vom Krebs – mit dem Leben bezahlt

Die Schriftstellerin Charlotte Link liest aus ihrem in Kürze

erscheinenden Buch

Wenn Kinder erwachsen werden – Spätfolgen der Krebstherapie

PD Dr. P. Kaatsch, Mainz

Was passiert mit der Seele – psychische Spätfolgen der Krebstherapie

Frau Prof. Dr. Dipl.-Psych. S. Singer, Mainz

Moderation: Frau Prof. Dr. rer. nat. M. Blettner

04.06.2014

Kunst und Wahrnehmung (III)

Warum braucht der Mensch die Kunst?

Th. D. Trummer, Kunsthalle Mainz

Wahrnehmung des Verborgenen

Frau Dr. phil. I. Schütze, Mainz

Moderation: Frau Dr. phil. I. Schütze, Mainz

18.06.2014

„Faszination Forschung“*

Alles im Fluss: Lebensader Blutgefäße

Prof. Dr. med. M.A. Konerding, Mainz

Moderation: Frau Prof. Dr. med. Chr. Espinola-Klein, Mainz

Zertifizierung

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

Internet

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

www.akademie-aerztliche-fortbildung.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €.

Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

IBAN: DE53 5519 0000 0015 5690 15

BIC: MVBMD55

Videoaufzeichnungen

Sie können die Vorträge unter

www.youtube.com/UnimedizinMainz

oder

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de/Videoarchiv

sehen und hören

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Th. Junginger

Tel. 0 61 31 / 17 41 68

Fax 0 61 31 /17 55 16

Email: vorsitzender@mg-mainz.de

2. Vorsitzender

Prof. Dr. K. J. Lackner

Tel. 0 61 31 / 17 71 90 (Frau Stabel)

Schatzmeister

Prof. Dr. H-J. von Mengden

Email: schatzmeister@mg-mainz.de

1. Schriftführer

PD Dr. J. Zipfel

Email: schriftfuhrer@mg-mainz.de

2. Schriftführer

Prof. Dr. G. Faust

Fuststraße 8, 55116 Mainz

Tel. 0 61 31 / 28 07 04

Email: schriftfuhrer2@mg-mainz.de

**Prof. Dr. Hubertus Busche,
Hagen**

**Prof. Dr. Mechthild Dreyer,
Mainz**

**Mi, 05.02.2014, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz**

Vorwort

„Genio Leibnitii“ steht im Logo der Akademie der Wissenschaft und Literatur Mainz, die sich in besonderem Maße Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 – 1716) verpflichtet fühlt, da er während seiner Tätigkeit am Hofe dem Mainzer Kurfürsten ein erstes Konzept für wissenschaftliche Akademien entwickelte, das dann in Berlin und anderen Städten realisiert wurde. Der wichtigste Forschungsförderpreis in Deutschland ist nach Leibniz benannt, um an dessen Einfluss auf die Wissenschaft zu erinnern.

Gottfried Wilhelm Leibniz beschäftigte sich auch intensiv mit der Medizin. Früh erkannte er, dass sich die Medizin seiner Zeit in einem jämmerlichen Zustand befand, wenn man sie an ihren grundsätzlichen Möglichkeiten misst, und dass es vor allem wirtschaftliche, politische und konzeptionelle Hindernisse waren, die der Medizin Fortschritte verwehrten. „Wer überführt endlich die Medizin in eine Wissenschaft?“, schrieb er 1677. Da Leibniz die Medizin aber gerade im Hinblick auf das Gemeinwohl für „die notwendigste aller Naturwissenschaften“ erachtete, verfasste er schon früh lehrreiche Schriften, die das Ziel verfolgten, sowohl das Selbstverständnis und die Methodik der Medizin als auch das praktische Gesundheitswesen einer radikalen Reform zu unterziehen.

Prof. Dr. H. Busche, Hagen, einer der besten Kenner des Werks von Leibniz, wird dessen Pläne zur Verbesserung der Medizin darlegen, ihre Potentiale für brauchbare Anregungen für unser heutiges Gesundheitssystem untersuchen und die Aktualität dieser Gedanken aufzeigen.

Frau Prof. Dr. M. Dreyer, Vizepräsidentin der Universität, wird in die Thematik einführen und den Abend moderieren.

Sie sind herzlich eingeladen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger Prof. Dr. med. W. A. Nix
Direktor der Akademie für ärztliche
Fortbildung Rheinland-Pfalz

Programm

“Starke Köpfe”

Der Geist der Medizin und die Reform des Gesundheitswesens -

Gottfried Wilhelm Leibniz’ Impulse für das 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Hubertus Busche, Hagen

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Mainz

Prof. Dr. phil. Hubertus Busche



Geboren 1958 in Iserlohn
1977 – 1983 Studium der Philosophie,
Germanistik und Vergleichenden Reli-
gionswissenschaft an der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn
1985 Promotion im Fach Philosophie
1986 – 1992 Hochschulassistent am
Philosophischen Seminar der Universität
Bonn
1992 – 1995 Stipendiat der Deutschen
Forschungsgemeinschaft
1996 Habilitation
2003 – 2005 Gastprofessor an der Univer-

sität Duisburg-Essen
Seit 2003 Professor der Philosophie an der FernUniversität in Hagen
2004 – 2007 Gründungspräsident der European Society for Early Modern
Philosophy (ESEMP)

Arbeitsschwerpunkte
Erkenntnistheorie, Ontologie und Metaphysik,
Geschichte der Philosophie, insbesondere der Antike und der Neuzeit,
Theorie der Vernunft und Rationalität

Publikationen (Auswahl)
Das Leben der Lebendigen. Hegels politisch-religiöse Begründung der
Philosophie freier Verbundenheit in seinen frühen Manuskripten, Bonn
1987;
Leibniz’ Weg ins perspektivische Universum. Eine Harmonie im Zeitalter
der Berechnung, Hamburg 1997;
Die Seele als System. Aristoteles’ Wissenschaft von der Psyche, Ham-
burg 2001;
(Hg.): Gottfried Wilhelm Leibniz: Frühe Schriften zum Naturrecht, Ham-
burg 2003;
(Hg.): Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologie (Klassiker Auslegen, Bd.
34), Berlin 2009;
(Hg.): Departure for Modern Europe. A Handbook of Early Modern Philo-
sophy (1400-1700), Hamburg 2011;
(Hg.): Philosophische Aspekte der Ökonomie, Würzburg 2011;
(Hg.): Solidarität. Ein Prinzip des Rechts und der Ethik, Würzburg 2011.

Prof. Dr. phil. Mechthild Dreyer



1955 geboren in Ratingen
1974 – 1980 Studium der Katholischen
Theologie, Philosophie und Pädagogik an
der Universität Bonn
1980 Diplom für Katholische Theologie
an der Universität Bonn
1984 Promotion im Fach Philosophie an
der Universität Bonn
1984-1988 Wiss. Mitarbeiterin am Semi-
nar für Katholische Theologie an der FU
Berlin
1988-1995 Wiss. Assistentin (C-1) am

Philosophischen Seminar an der Universität Bonn
1995 Habilitation im Fach Philosophie, Universität Bonn
1995 – 1999 Stellvertr. Direktorin des Albertus-Magnus-Instituts Bonn
1997 Preis der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften
Seit 1999 C4 Professur für Philosophie, Universität Mainz
Seit 2010 Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Johannes Guten-
berg-Universität Mainz

Besondere Tätigkeiten
2004 -2008 Stellvertr. Vorsitzende des Hochschulrats der Universität
Mainz
2008 - 2010 Dekanin des FB 05 Philosophie und Philologie .
2009-2010 Beauftragte des Präsidenten für das Projekt Pro Geistes- und
Sozialwissenschaften.

Forschungsschwerpunkte
Ursprünge und Entwicklung der Philosophiegeschichte des Mittelalters
Philosophie der Philosophiegeschichte: Rezeption der Philosophie des
Mittelalters in Neuzeit und Moderne
Wissenschaftslehre (Antike, Mittelalter, Neuzeit)
Edition handschriftlicher Texte der Philosophie des lateinischen Mittel-
alters